

Hessen aktiv:

100 Kommunen für den Klimaschutz

1. Landkreisforum „Auftakt“

Bericht vom 18. April 2016 | Hochschule Geisenheim University, Von-Lade-Straße 1, 65366

Anlagen:

Präsentation Steffen Fiddecke, hessenENERGIE

Präsentation Julius Hagelstange, Difu Berlin

Teilnehmer/innen:

Name	Kommune/ Landkreis	e-Mail
Norbert Clement	LK Marburg Biedenkopf	clementn@marburg-biedenkopf.de
Sonja Minke	LK Gießen	Sonja.Minke@lkgi.de
Meike Menn	LK Lahn-Dill	meike.menn@lahn-dill-kreis.de
Verena Nijssen	Kreisausschuss LK Limburg-Weilburg	v.nijssen@limburg-weilburg.de
Christian Lemmer	Regierungspräsidium Gießen	Christian.Lemmer@rpgi.hessen.de
Helmut Jung	Erster Kreisbeigeordneter	b.wuerz@limburg-weilburg.de
Daniel Philipp	Main-Taunus-Kreis Klimaschutzmanager	daniel.philipp@mtk.org
Stephanie Derscheid	Kreisverwaltung Groß-Gerau	s.derscheid@kreisgg.de
Eckart Hein	HMUCLV	Eckhard.Hein@umwelt.hessen.de
Julius Hagelstange	Difu Berlin	Hagelstange@difu.de
Steffen Fiddecke	Hessen Energie	Steffen.Fiddecke@hessenENERGIE.de
Ingrid Reichbauer	Kompetenzzentrum Erneuerbare Energien Rheingau-Taunus e.V.	ingrid.reichbauer@edzgbh.de
Manfred Vogel	Kompetenzzentrum Erneuerbare Energien Rheingau-Taunus e.V.	energiewende@kee-rtk.de
Norbert Frey	Rheingau-Taunus-Kreis,	norbert.frey@rheingau-taunus.de
Dr. Hans Reiner Schultz	Hochschule Geisenheim University, Hochschulpräsident	
Landrat Burkhard Albers	Rheingau-Taunus-Kreis	
Lena Keul	HMUCLV	
Peter Moser	IdE	p.moser@ide.de
Dr. S. Säck-da Silva	deENet e.V.	s.saeck-dasilva@deenet.org
Madlen Freudenberg	deENet.e.V.	m.freudenberg@deenet.org

Ablauf der Veranstaltung:

Begrüßung durch den Präsidenten der Hochschule, Dr. Hans Reiner Schulz und den Landrat Burkhard Albers

Präsentation Julius Hagelstange, Difu Berlin

Präsentation Steffen Fiddecke, hessenEnergie

Moderierter Austausch

Präsentation der FACE2FACE-Anlage auf den Uni-Versuchsflächen

Fördermöglichkeiten von Klimaschutz- und Energiesparmaßnahmen speziell für Landkreise durch die Nationale Klimaschutz Initiative (NKI) von Julius Hagelstange, Difu Berlin:

Als Beratungseinrichtung für Kommunen ist das Service- und Kompetenzzentrum: Kommunaler Klimaschutz (SK:KK), zu dem Herr Hagelstange gehört, vom Bundesumweltministeriums beauftragt, zur Nationalen Klimaschutz Initiative zu beraten.

Zum 1.10.2015 ist die Initiative ausgebaut und die Förderung von Klimaschutzprojekten in Kommunen weiter gestärkt worden. Die interkommunale Kooperation wird ausdrücklich unterstützt. Neu ist, dass auch öffentliche Einrichtungen, wie Kitas, Schulen, Sportstätten und Jugendfreizeiteinrichtungen antragsberechtigt sind. Finanzschwache Kommunen können eine Erhöhung der Förderquote erhalten.

Die wichtigsten Änderungen im Überblick (<https://www.klimaschutz.de/de/services/newsletter/skkk-news-fachpresse/neues-vom-skkk>):

- Die Förderquoten für Investitionen in Klimaschutzprojekte finanzschwacher Kommunen werden erhöht.
- Gefördert wird die Sanierung von Außen-, Straßenbeleuchtungs- und Lichtsignalanlagen durch LED-Beleuchtung zusätzlich zum Einbau hocheffizienter LEDs bei der Sanierung von Innen- und Hallenbeleuchtung. Weiterhin werden die Sanierung und der Austausch raumluftechnischer Geräte bezuschusst.
- Für Klimaschutzinvestitionen in Anlagen und Gebäuden von Kindertagesstätten, Schulen, Jugendfreizeiteinrichtungen, Sportstätten und Schwimmhallen wird ein neuer Förderschwerpunkt mit erhöhten Förderquoten eingeführt.
- Die Förderung nachhaltiger Mobilität, insbes. des Radverkehrs wird erweitert und erhöht
- Für Klimaschutzmaßnahmen bei stillgelegten Siedlungsabfalldeponien ist eine höhere maximale Zuwendung möglich.
- Bei Energiesparmodellen gibt es ein neues Starterpaket. Hier werden Ausgaben für pädagogische Arbeit und geringinvestive Maßnahmen bezuschusst.

Antragsfristen sind: 01.07.-30.9.2016, 01.01.-31.03.2017, 01.07.-30.09.2017

Herr Hagelstange weist ausdrücklich darauf hin, dass für Kommunen eine **Beratungshotline unter der Rufnummer 030/39001-170** zur Verfügung steht.

Außerdem bietet das Difu umfangreiche Angebote an Veröffentlichungen, Fortbildungen für Klimaschutzmanager, eine Infoplattform und führt Analysen für die Steuerungsebene durch.

Präsentation „Förderrichtlinie für Klimaschutz und Klimaanpassung“ von Steffen Fiddecke:

Die neue Förderrichtlinie des Landes Hessen für Klimaschutz- und Klimaanpassungsprojekten umfasst die Förderschwerpunkte:

1. Klimaschutzmaßnahmen (KS)

Investitionsvorhaben, die Teil eines maximal 5 Jahre alten Klimaschutzplanes o.ä. sind werden bis zu 70 % gefördert (6.000 – 250.000 Euro)

2. Klimaanpassungsmaßnahmen (KA)

Investitionsvorhaben oder Studien und Analysen werden mit bis zu 70 % gefördert. Diese sollen Synergieeffekte für die biologische Vielfalt, bzw. den Naturschutz erzielen. Förderung mehrerer Klimaanpassungsmaßnahmen oder Studien pro Antrag ist möglich.

3. Pilot- und Demonstrationsvorhaben (P&D)

Förderung der Entwicklung, Erprobung und Anwendung besonders innovativer und wirkungsvoller Technologien. Vorhaben müssen Teil eines max. 5 Jahre alten Klimaschutz- oder -teilkonzeptes sein. Die Zuschusshöhe beträgt max. 80 % (6.000 – 250.000 Euro).

4. Kommunale Informationsinitiativen

Umfangreiche Kampagnen zur Öffentlichkeitsarbeit und Qualifikation werden mit bis zu 70 % bezuschusst.

5. Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen von Kommunen in direkter Nachbarschaft zu Windenergieanlagen (WEA)

Vorrangig werden interkommunale Vorhaben mit bis zu 90 % (höchstens 130.000 €) gefördert.

Insgesamt sind viele Vorhaben förderbar und es ist auch ausdrücklich gewünscht die hessische Förderung mit Bundesmitteln zu kumulieren (max. 90%). Nicht förderbar ist rechtlicher Beistand im Rahmen der Umsetzung oder Planung von Projekten.

Herr Fiddecke empfiehlt ausdrücklich die Beanspruchung einer kostenlosen Vorfeldberatung durch die hessenEnergie GmbH (Förderfähigkeit, Ablauf der Förderantragstellung, fachtechnische Fragen).

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Referat IV 2 „Klimaschutz, Klimawandel“

Mainzer Straße 80
65189 Wiesbaden
Tel. (06 11) 8 15-0

Antragsformulare sind zu finden unter:

www.wibank.de (auf Menü Kommunen und Institutionen klicken, dann Menü Bauen und Wohnen)

www.foerderdatenbank.de (Suchfeld: Klimaschutz Hessen)

Moderierter Austausch:

Welchen Nutzen erwarten Sie sich vom Landkreisforum und welche Anliegen haben Sie daran:

- Austausch der Landkreise zu Landkreisthemen; Vernetzung der Landkreis-Verwaltungs-Mitarbeiter
- Datenbank mit Infos zu aktuellen LK-Projekten und zur gegenseitigen Bereitstellung konkreter Arbeitsmaterialien
- Standardisierung des Monitorings
- Themenfilterung (keine Spezialthemen)
- Beantragung interkommunaler Fördermittel – Koordination von Förderanträgen
- Halbjährige Treffen
- Lobbyarbeit, Benchmarking
- Servicestelle für Kommunen
- Keine Konkurrenz zwischen LK

Welche Themen wünschen Sie sich für die Landkreisforen:

- Serviceauftrag für Kommunen
- Ansprache von Kommunen
- Mentoring zw. Kommunen und LK
- Überregionale Information und Kampagnen
- Andere Landkreise ansprechen (21 hessische Landkreise)
- Mobilität, Verkehrsbetriebe
- Bio-Abfallwirtschaft
- **Schulen: Gebäude, Lüftung, BNE – Thema für das nächste LK-Forum im Herbst**

Für das nächste LK-Forum sollen alle anderen Landkreise angesprochen und eingeladen werden.

Erläuterung der Geisenheimer FACE (free air carbon dioxide enrichment) Anlage auf den Uni-Versuchsflächen:

Am Geisenheimer FACE werden die Auswirkungen des prognostizierten CO₂-Anstiegs auf ausgewählte Spezialkulturen (z.B. Wein) unter Freilandbedingungen untersucht.

Weitere Informationen unter www.hs-geisenheim.de.

Die Präsentationsfolien der jeweiligen Referenten finden Sie im Download-Bereich.